

Modulhandbuch
zum Bachelor-Studium für ein
Lehramt an
Grundschulen

Lernbereich Sprachliche Grundbildung
(Studiengang mit Vertiefung)

Modul:					
Grundlagen der Sprachwissenschaft (BS 1 G)					
Studiengänge Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Lernbereich Sprachliche Grundbildung (mit Vertiefung)					
Turnus jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 2. Semester	Leistungspunkte 7	Aufwand 210 Std.	
Kontaktzeit: 45 Std.			Selbststudium: 165 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BS 1.1 G	Einführung in die Sprachwissenschaft	SE	4	4 SWS
		1 Studienleistung		1	max. 30 Std.
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BS 1.1 G (Grundlagen der Sprachwissenschaft) Sprach- und Zeichentheorien; sprachliche Ebenen: Phonetik, Phonologie, Graphemik; Morphologie und Lexikologie, Syntax, Text- und Gesprächslinguistik; Sprachperspektiven: Syntax, Semantik, Pragmatik; Psycholinguistik, Neurolinguistik.				
4	Kompetenzen Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie Ebenen übergreifende linguistische Perspektiven und können diese exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von sprachlichen Äußerungen.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und Studienleistungen Benotete Modulprüfung: Klausur (Grundlagenwissen) in BS 1.1 G (2 LP) – Dauer: 90 Minuten. 1 unbenotete Studienleistung zur Einübung und Verfestigung von Grundbegriffen und Methoden der Analyse sprachlicher Äußerungen: Exzerpte, Protokolle, Tests, Übungen und/oder Transkripte im Gesamtumfang von maximal 30 Arbeitsstunden. Art und Umfang der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Basismodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Freywald/Prof. Mertins		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul:					
Grundlagen der Literaturwissenschaft (BL 1 G)					
Studiengänge		Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Lernbereich Sprachliche Grundbildung (mit Vertiefung)			
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
jedes Semester	1 Semester	1. Semester	7	210 Std.	
Kontaktzeit: 45 Std.			Selbststudium: 165 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BL 1 G	Einführung in die Literaturwissenschaft	SE	4	4 SWS
		1 Studienleistung		1	max. 30 Std.
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BL 1 G (Einführung in die Literaturwissenschaft) Literatur- /Kulturbegriff; Literatursemiotik; Grundbegriffe und Methoden der Textanalyse; Lyrik (sprachliche Verfremdungen); Drama (Performativität); Epik (Formen des Erzählens); zentrale Problemfelder der Literatur (Heterogenität, Gender), Anleitung zum Anlegen einer persönlichen Lesebiographie; Einführung in fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden; Anleitung zum Anlegen einer Basisbibliothek; Befähigung zum fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken.				
4	Kompetenzen Die Studierenden besitzen eine reflektierte Vorstellung vom Stellenwert der Literatur in Kultur und Gesellschaft; sie können ein begriffliches Instrumentarium zur Beschreibung von Texten handhaben; sie sind in der Lage, Texte in ihrer Struktur und ihrem Gehalt unter Berücksichtigung ihrer Medien selbständig zu erschließen und einzuordnen; sie besitzen Grundkenntnisse über die Gattungen und über kanonische Werke (Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, Film). Sie können die Möglichkeiten und Grenzen des eingesetzten Instrumentariums einschätzen und reflektieren; sie können sich Sekundärliteratur erschließen und sich mit den dort vertretenen Positionen auseinandersetzen; sie sind in der Lage, Ergebnisse sach- und adressatengerecht mündlich zu präsentieren.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und Studienleistungen Benotete Modulprüfung: Klausur (Grundlagenwissen) in BL 1 G (2 LP) – Dauer: 90 Minuten. 1 unbenotete Studienleistung zur Einübung und Verfestigung von Grundbegriffen und Methoden der Textanalyse: Exzerpte, Protokolle, Tests und/oder Übungen im Gesamtumfang von maximal 30 Arbeitsstunden. Art und Umfang der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Basismodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Risholm		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul:					
Sprachliche Formen, Funktionen und Fähigkeiten (BS 2 G)					
Studiengänge Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Lernbereich Sprachliche Grundbildung (mit Vertiefung)					
Turnus jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 3. und 4. Semester	Leistungspunkte 7	Aufwand 210 Std.	
Kontaktzeit: 45 Std.			Selbststudium: 165 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	Aufwand
	BS 2.1 G	Sprachliche Formen und Funktionen	V	2	2 SWS
	BS 2.2 G	Erwerb sprachlicher Fähigkeiten	S	2	2 SWS
		2 Studienleistungen (in BS 2.1 G + BS 2.2 G)		1	à max. 15 Std.
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BS 2.1 G (Sprachliche Formen und Funktionen) Grundbegriffe und Grammatiktheorie; Wort; Wortarten; Wortgruppen und Phrasen; Satz; Satz- funktionen (Satzglieder); lineare Abfolge: Satzklammer/Stellung in der Nominalphrase; Analyse sprachlicher Formen und Funktionen: Sprache als Medium des Handelns; Grammatik von Text und Diskurs. Lehrinhalte von BS 2.2 G (Erwerb sprachlicher Fähigkeiten) Bedingungen, Theorien und Modelle des Erst- und Zweitspracherwerbs in Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Kontext gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit und Variation; Gesprächskompe- tenz, Schriftspracherwerb, Schreibentwicklung; Psycholinguistik und Neurolinguistik der Zwei- und Mehrsprachigkeit; Bilingualer Erstspracherwerb; kognitive Vorteile von Mehrsprachigkeit; Endzustand im Zweitspracherwerb.				
4	Kompetenzen Die Studierenden kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von Äußerungen in und außerhalb des Grammatikunterrichts und verstehen es, Kommunikation auf einer elementa- ren Ebene grammatisch zu erforschen und zu bearbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten. Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwick- lung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, bilingualer vs. monolingualer Er- werb, gesprochene vs. geschriebene Sprache) und können entsprechende Modelle und Theorien anwenden.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und Studienleistungen Benotete Modulprüfung: Klausur (Aufbauwissen) in BS 2.2 G (2 LP) – Dauer 90 Minuten. 2 unbenotete Studienleistungen zur operativen Vertiefung von Konzepten und Theorien der Grammatik oder des Spracherwerbs: schriftliche Dokumentation (z.B. Protokolle, Essay, Exzerp- te), Analyse empirischer Daten (schriftlich/mündlich) oder Präsentation (z.B. Statements, Semi- narmitgestaltung, Moderation) im Gesamtumfang von jeweils maximal 15 Arbeitsstunden. Art und Umfang der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden be- kannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teil- nahme an der Modulprüfung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an der Modulprüfung: Abschluss von BS 1 G				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Vertiefungsmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Freywald/Prof. Schimke		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul: Literatur- und Medienanalyse (BL 2 G)					
Studiengänge Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Lernbereich Sprachliche Grundbildung (mit Vertiefung)					
Turnus jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 4. und 5. Semester	Leistungspunkte 7	Aufwand 210 Std.	
Kontaktzeit: 45 Std.			Selbststudium: 165 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BL 2.1 G	Verfahren der Text- und Medienanalyse	S	2	2 SWS
	BL 2.2 G	populäre Gattungen/KJL	V	2	2 SWS
		2 Studienleistungen (in BL 2.1 G + BL 2.2 G)		1	à max. 15 Std.
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungsprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BL 2.1 G (Verfahren der Text- und Medienanalyse) Verfahren der Text- und Medienanalyse und Texterschließung nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Modellen in Theorie und Praxis; Vertiefung fachwissenschaftlicher Arbeitsmethoden; Lektüre literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Texte. Lehrinhalte von BL 2.2 G (populäre Gattungen/Kinder- und Jugendliteratur) Exemplarische Erarbeitung von Strukturmerkmalen wenigstens eines wesentlichen Segments der Kinder- und Jugendliteratur oder einer populären Gattung in intermedialer und interkultureller Perspektive; Entwicklung eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungslisten zu Literatur und Film.				
4	Kompetenzen Die Studierenden reflektieren und vertiefen die in BL 1 erworbenen Kompetenzen in schul- und vermittlungsrelevanten Bereichen; sie erwerben Fertigkeiten in der sachgerechten schriftlichen Darstellung. Die Studierenden erwerben sich eine exemplarische Kenntnis der für ihre berufliche Tätigkeit relevanten Literatursegmente; sie lernen, Texte der Kinder- und Jugendliteratur bzw. populäre Gattungen kompetent einzuschätzen und zu beurteilen; sie besitzen die pädagogische Medienkompetenz, um Aspekte von Gender und Heterogenität in einem Werk der Kinder- und Jugendliteratur oder einer populären Gattung angemessen zu reflektieren. Sie eignen sich Werke aus den Empfehlungslisten zu Literatur und Film an und reflektieren ihre Lesebiographie. Sie verfügen über die Möglichkeiten der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anschlusskommunikation.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und Studienleistungen Benotete Modulprüfung: Hausarbeit (Aufbauwissen) in BL 2.1 G oder BL 2.2 G (2 LP) – Umfang: 12 Seiten. 2 unbenotete Studienleistungen zur operativen Vertiefung von Theorien und Methoden der Texterschließung: Referat, Lerntagebuch, Essay und/oder, Testat im Gesamtumfang von jeweils maximal 15 Arbeitsstunden. Art und Umfang der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an der Modulprüfung: Abschluss von BL 1 G				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Vertiefungsmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Risholm/Prof. Schenk		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul: Literatur und Sprache in der Gesellschaft (BLS G)					
Studiengänge Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Lernbereich Sprachliche Grundbildung (mit Vertiefung)					
Turnus jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 5. bis 6. Semester	Leistungspunkte 10	Aufwand 300 Std.	
Kontaktzeit: 67,5 Std.			Selbststudium: 232,5 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BLS 1 G	Sprache in Schule und Gesellschaft	S/V	2	2 SWS
	BLS 2 G	Literarische Bildung und Vermittlung	S/V	2	2 SWS
	BLS 3 G	DiF und Heterogenität	S	2	2 SWS
		2 Studienleistungen in BLS 2 G + BLS 3 G		2	à max. 30 Std.
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungsprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BLS 1 G (Sprache in Schule und Gesellschaft) Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte der Sprachwissenschaft auf Kommunikations- und Vermittlungszusammenhänge im Handlungsfeld Schule sowie auf außerschulische, gesellschaftliche Handlungsfelder; Gesprächskompetenz; Analyse und Reflexion der Sprachlichkeit des Lehrens, Lernens und Unterrichtens; sprach- und mediendidaktische Zugänge; soziale, institutionelle und mediale Bedingungen sprachlichen Handelns; sprachliche Variation einschließlich Fachsprachenkommunikation; psycholinguistische Grundlagen von Bi- & Multilingualismus; Sprache und Kognition; Sprache und Gehirn, neuronales Lernen. Lehrinhalte von BLS 2 G (Literarische Bildung und Vermittlung) Literarische und filmische Bildung und ihre didaktische Vermittlung; Modelle der Leseförderung und des literarischen Lernens in der Grundschule; Erweiterung und Spezialisierung der Lesebiographie. Lehrinhalte von BLS 3 G (DiF und Heterogenität) DiF: Aspekte der Diagnostik und Förderung in einem schulstufenrelevanten Gebiet wie (Schrift-)Spracherwerb, Deutsch als Zweitsprache, Hochbegabung, Lese- und Medienkompetenz, Textproduktionsfähigkeit, Textsortenkompetenz, sprachlicher Ausdruck in verschiedenen Sprachpathologien (u.a. Aphasie, Demenz, William-Beuren-Syndrom); Heterogenität: Reflexion kultureller Differenzen und Stereotypen in der Kulturgeschichte, in Medien und im Alltag; Sprache/Literatur und kulturelle Identitätsbildung; gesellschaftliche und individuelle Aspekte von Diversität; Leseförderung. In BLS 1 und BLS 2 ist eine Veranstaltung mit inklusionsorientierter Perspektive zu wählen und die BLS 1-Veranstaltung ohne Studienleistung und die BLS 2-Veranstaltung mit Studienleistung zu absolvieren.				
4	Kompetenzen Die Studierenden analysieren Sprache und Literatur in unterschiedlicher Medialität in ihrem individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Kontext; sie verstehen Sprach- und Literaturunterricht vor dem Hintergrund individueller Entwicklungsaufgaben und -möglichkeiten sowie curricularer Rahmenbedingungen. Dabei sprechen sie kompetent und motivierend über literarische Texte bzw. andere mediale Artefakte. Sie berücksichtigen Mehrsprachigkeit chancenorientiert auch im Kontext von Erstlese- und -schreibunterricht. Sie kennen empirische Forschung zur Sprach-, Schreib- und Lesekompetenz und ihrer Förderung. Sie analysieren und verstehen heterogene Vermittlungs- und Aneignungsbedingungen im mehrkulturellen und mehrsprachigen Kontext. Sie reflektieren und erproben unterschiedliche Diagnose- und Fördermöglichkeiten und -verfahren zu Sprach-, Schreib-, Lese- und medialen Handlungskompetenzen. Sie können Entwicklungsverläufe im sprachlichen und literarischen Lernen lerntheoretisch und/oder empirisch fundiert analysieren und beurteilen. Sie reflektieren Deutschunterricht und die individuelle Entwicklung der Lernenden unter Berücksichtigung von Übergangssituationen entlang der Bildungskette. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis. Sie zeigen im Gespräch über ihre Lese- und Medienbiographie und ihr sprachreflexives Wissen fachsprachliche Kompetenzen und nutzen unterschiedliche mediale Vermittlungsmöglichkeiten.				

5	Prüfungen Modulprüfung		
6	Prüfungsformen und Studienleistungen Benotete Modulprüfung: Mündliche Prüfung (2 LP) – Dauer: 45 Minuten 2 unbenotete Studienleistungen zur reflektierten Anwendung von theoretischen und methodischen Konzepten der Sprachwissenschaft und von Modellen der Literaturvermittlung und literarischen Bildung: Schriftliche Reflexion (z.B. Lerntagebuch, Essay), Testat, Referat (mit Ausarbeitung) oder Teilnahme an empirischen Studien bzw. Experimenten (mit schriftlicher Reflexion) im Gesamtumfang von jeweils maximal 30 Arbeitsstunden. Art und Umfang der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.		
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an der Modulprüfung: Abschluss von BL 1 G und BS 1 G		
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Profilmodul		
9	<table border="1"> <tr> <td>Modulbeauftragte/r Prof. Mertins/Prof. Stingelin/Prof. Welzel</td> <td>Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften</td> </tr> </table>	Modulbeauftragte/r Prof. Mertins/Prof. Stingelin/Prof. Welzel	Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften
Modulbeauftragte/r Prof. Mertins/Prof. Stingelin/Prof. Welzel	Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul: Vertiefungsmodul Sprachliche Grundbildung (BVM GV)					
Studiengänge Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Lernbereich Sprachliche Grundbildung (mit Vertiefung)					
Turnus jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 2. und 3. Semester	Leistungspunkte 9	Aufwand 270 Std.	
Kontaktzeit: 67,5 Std.			Selbststudium: 202,5 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BVM 1 GV	Einführung in Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft	S/V	2	2 SWS
	BVM 2 GV	Populäre Gattungen/KJL	S/V	2	2 SWS
	BVM 3 GV	DiF & Heterogenität	S	2	2 SWS
		1 Teilleistung (in BVM 1 GV)		2	
		1 Teilleistung (in BVM 2 GV)		1	
2	Lehrveranstaltungsprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BVM GV 1 (Einführung in Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft) Felder und Zugänge der Sprachdidaktik; Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik; wissenschaftliche Darstellungs- und Arbeitstechniken; Sprachpraxis.				
	Lehrinhalte von BVM GV 2 (Populäre Gattungen/Kinder- und Jugendliteratur) Exemplarische Erarbeitung von Strukturmerkmalen wenigstens eines wesentlichen Segments der Kinder- und Jugendliteratur oder einer populären Gattung in intermedialer und interkultureller Perspektive; Entwicklung eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungslisten zu Literatur und Film.				
	Lehrinhalte von BVM GV 3 (DiF & Heterogenität) DiF: Empirische Forschungsergebnisse zur Diagnostik sprachlicher und literarischer Kompetenzen wie (Schrift-)Spracherwerb, Deutsch als Zweitsprache/zweite Erstsprache, digitale und analoge Lese- und Medienkompetenz, Leseförderung, Textproduktionsfähigkeit, Textsortenkompetenz; qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren zur Lernstandsdiagnostik; fachdidaktische Einbettung, Adaption und Erprobung diagnostischer Möglichkeiten in schulstufenspezifischen Unterrichtssituationen; zieldifferente Lehr-/Lernsettings.				
	Heterogenität: Fachwissenschaftliche Reflexion kultureller Differenzen in unterschiedlichen (auch multimodalen) Texten; Literatur und Sprache im Kontext von Inter-/Transkulturalität und Genderdiversität; Intersektionalitätsforschung; fachdidaktische Aspekte fächerintegrativer Lehr-/Lernkonzepte; lernbereichsspezifische und gegenstandsspezifische Konzepte der Sprach- und Literaturvermittlung unter Berücksichtigung von Inklusion; Grundbegriffe literatur- und sprachdidaktischer Diskurse; grundlegende Aufgaben schulischer und außerschulischer Vermittlungssituationen bei der Unterstützung von Individuation, Sozialisation und Enkulturation; Reflexion der didaktischen Bedeutung von Intersektionalität; unterschiedliche Lernzugänge im <i>Universal Design of Learning</i> .				
4	Kompetenzen				
	Die Studierenden kennen Zugänge, Theorien und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft und der Sprach- und Literaturdidaktik. Sie reflektieren sprachliche und literarische Lernsituationen im Kontext von Mehrsprachigkeit und Diversität. Sie betrachten Lerngegenstände und Lerngelegenheiten unter den Bedingungen von Oralität, Literalität und Virtualität. Unter Rückgriff auf sprachliches, literarisches und mediales Grundwissen können sie zielgruppenorientiert Werke aus analogen und digitalen Medien auswählen, analysieren und auf schulische Verwendung hin prüfen, insbesondere unter Berücksichtigung von sprachlicher, kultureller und genderspezifischer Diversität. Sie können zu sprachlichen und literarischen Gegenständen didaktische Analysen unter Verwendung von Fachsprache erstellen. Sie nutzen kognitionswissenschaftliche Erkenntnisse zur Reflexion über Lernbedingungen und -angebote.				
5	Prüfungen				
	Teilleistungen				
6	Prüfungsformen und -leistungen				
	2 benotete Teilleistungen: Klausur, Hausarbeit oder Portfolio in GV 1 und GV 2 oder auch Teilnahme an empirischen Studien (mit Reflexion) oder Experimenten (mit schriftlicher Reflexion) in GV 1. Die Prüfungsform wird von der/dem Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt				

	gegeben.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an den Teilleistungen: Abschluss von BL 1 G oder BS 1 G	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Vertiefungsmodul	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Marci-Boehncke/Prof. Mertins	Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften

Modul:					
Bachelor-Abschlussarbeit (BAA GV)					
Studiengänge		Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Lernbereich Sprachliche Grundbildung (mit Vertiefung)			
Turnus jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 6. Semester	Leistungspunkte 8	Aufwand 240 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BAA 1 GV	Bachelorarbeit	-	8	-
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte Die Studierenden bearbeiten in der Bachelorarbeit in theoretischer, analytischer oder praktischer bzw. empirischer Ausrichtung ein aktuelles sprach- oder literaturwissenschaftliches Forschungsthema (mit oder ohne medien- und kulturwissenschaftlicher Perspektivierung). Die Studierenden lernen, eine wissenschaftliche Arbeit mit einer eingegrenzten Fragestellung in einer vorgegebenen Zeit anzufertigen. Im Rahmen der Bachelorarbeit wenden die Studierenden selbstständig wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf ein klar umrissenes Thema an. Bei einer didaktischen Ausrichtung der Arbeit soll der Bezug zur studierten Schulart thematisiert und reflektiert werden.				
4	Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten, für das Thema der Arbeit relevanten Quellen selbstständig zu recherchieren und zu gliedern; - eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig zu planen, durchzuführen und nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ zu dokumentieren; - im Fall von empirisch ausgerichteten Arbeiten einfachere Experimente, Befragungen oder entsprechend geplante Studien vorzubereiten, durchzuführen und mit Blick auf die Fragestellung/das Thema ihrer Arbeit auszuwerten; - fachwissenschaftliche Begriffsinstrumentarien und Methoden gegenstandsorientiert und theoriegeleitet anzuwenden und mit Blick auf die Fragestellung/das Thema ihrer Arbeit zu reflektieren; - die erhaltenen wissenschaftlichen Resultate bzw. Erkenntnisse zu bewerten und in den Gesamtzusammenhang des jeweiligen fachwissenschaftlichen Diskurses einzuordnen; - eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von mindestens 30 bis maximal 40 Seiten in einer vorgegebenen Zeit schriftlich zu verfassen. 				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Bachelorarbeit (von mindestens 30 bis maximal 40 Seiten Umfang) Bearbeitungszeit acht Wochen, bei einem empirischen Thema zwölf Wochen				
7	Teilnahmevoraussetzungen erfolgreicher Abschluss von vier Modulen des BA-Studium im Lernbereich Sprachliche Grundbildung (Erwerb von 26 LP)				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Dekan/-in		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		